

**BÜRGERINITIATIVE
RETTUNGSDIENST**

**Untere Halde 9
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711 / 79 77 496**

13. Februar 2006

Bürgerinitiative Rettungsdienst Untere Halde 9 70771 Leinfelden Echterdingen

An das
Deutsche Rote Kreuz KV Esslingen
Rettungsdienst gGmbH
Postfach 10 04 32
73704 Esslingen

nachrichtlich :
Sozialministerium BaWü
Innenministerium BaWü
Regierungspräsidium Stuttgart
Landratsamt Esslingen
Bereichsausschuss Esslingen

Integrierte Leitstelle im Landkreis Esslingen

Sehr geehrte Damen und Herren ,

das zum Teil öffentlich ausgetragene Gerangel der Kostenträger und Leistungserbringer um die Einrichtung einer integrierten Leitstelle (IL) für den Landkreis Esslingen ist aus notfallmedizinischer Sicht eine unwürdige Vorstellung.

Wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, dass eine wie auch immer zu berechnende Kostenverteilung vorgeschoben wird, um eine Leitstellenintegration zu verhindern.

Oder wie könnte man sonst die Tatsache erklären, dass in 24 von 28 Landkreisen in Baden-Württemberg bereits IL in Betrieb, 2 weitere geplant sind und nur noch in den Landkreisen Ludwigsburg und Esslingen Lösungen von gestern verfolgt werden . Wenn 26 Rettungsdienstbereiche in der Lage sind - vom restlichen Bundesgebiet einmal ganz zu schweigen - , IL zu finanzieren, müßte man logischerweise gelinde gesagt die Qualität der Diskussion in Esslingen hinterfragen .

Die verbliebenen Bundesländer, die bislang noch nicht flächendeckend und ausschließlich IL betreiben, sind Bayern, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Baden-Württemberg. Die Ministerräte von Bayern und Rheinland-Pfalz haben

mittlerweile gesetzliche Regelungen getroffen, wonach zukünftig ausschließlich IL und der Euro-Notruf 112 als einzige Notrufnummer der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr eingerichtet werden. Im Saarland wurde ein Gesetzentwurf ins Verfahren gebracht, wonach bis zum 1. Januar 2008 eine IL mit der europaeinheitlichen Notrufnummer 112 bereit gestellt wird, die den gesamten Landesbereich abdeckt .

Der Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen 2003 hat in seinem Bericht auf Seite 649f erklärt, dass Leitstellen zukünftig als IL mit der einheitlichen Notrufnummer 112 einzurichten sind.

Stephan Topp, Referent für den Rettungsdienst beim DRK-Generalsekretariat in Berlin, erklärt in einem Artikel der Fachzeitschrift "Rettungs-Magazin" vom Januar 2006 unter Punkt 5 : " Leitstellen müssen Steuerungsfunktion für die Aufgaben des Rettungsdienstes, des Brand- und Katastrophenschutzes und des vertragsärztlichen Bereitschaftsdienstes haben ; im Sinne von Wirtschaftlichkeit und Synergie ."

Vor dem Hintergrund dieser Fakten entwickelt sich die Diskussion in Esslingen aus der Sicht des Bürgers zu einer Blamage ! Während man andernorts alle Anstrengungen unternimmt, den EU-Ratsbeschluss vom 29. Juli 1991 und die damit verbundenen EU-Richtlinien zur Einführung und Publikmachung des einheitlichen Euro-Notrufs 112, der mit der Einrichtung integrierter Leitzentralen einher geht, umzusetzen, will man im Landkreis Esslingen die Uhren zurückdrehen und begibt sich damit ins notfallmedizinische Abseits.

(In TV-Nachrichten sieht man türkische Rettungswagen des Roten Halbmonds mit dem Notruf 112 beschriftet. In einer Schule in Leinfelden-Echterdingen, Lk. Esslingen, hingegen findet man mitten im Hochtechnologie-Land BaWü ein Notruf-Chaos als Anschlag an einem Erste-Hilfe-Schrank, wie in einer Bananenrepublik ! S. Anlage .)

Aus fachlicher Sicht, gerade auch im Bereich der Notrufkommunikation, sind getrennte Leitstellen und damit getrennte Wege beim Notruf, völlig inakzeptabel ! Für den Fall, dass im Landkreis Esslingen sich Leistungserbringer, Kostenträger und Ordnungsbehörden nicht auf die Einrichtung einer IL einigen könnten, müßte auf den Paragraphen 2 Absatz 2-4 des Rettungsdienstgesetzes von BaWü zurückgegriffen werden, nach dem die Aufgaben auch auf andere Stellen und Organisationen übertragen werden können.

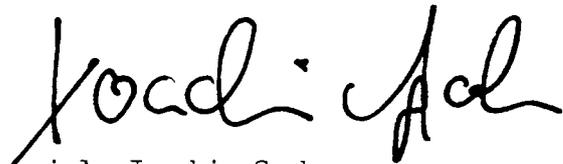
Die Bürgerinitiative Rettungsdienst schlägt deshalb vor, ernsthaft zu prüfen, ob der Teilbereich Rettungsdienst innerhalb der IL besser einer anderen Hilfsorganisationen oder der Feuerwehr selbst übertragen werden sollte. Gut funktionierende und kostengünstige Modelle sind in der ganzen Republik anzutreffen.

Das Bemühen des DRK in Esslingen sollte allerdings sein, eine integrierte Leitstelle zusammen mit der Feuerwehr zu erwirken.

Wir appellieren an die Ernsthaftigkeit Ihrer Anstrengungen, zu einer für den Bürger befriedigenden Lösung zu kommen.

Die Leitstellenintegration in Esslingen ist überfällig -ob mit oder ohne DRK !

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joachim Spohn'. The signature is written in a cursive, flowing style with some loops and flourishes.

i.A. Joachim Spohn

Anlage